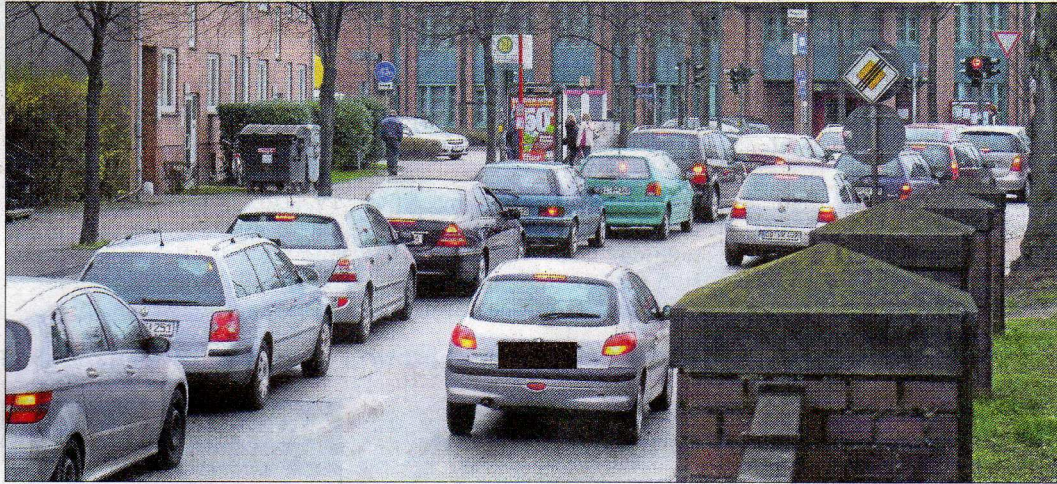


# Masterplan Verkehr nimmt Fahrt auf

## Auch die Nord- und Südtangente sind Themen

Ahrensburg (mr). Der Masterplan Verkehr als Nachfolger des alten Generalverkehrsplanes gewinnt langsam an Fahrt. Am vergangenen Donnerstag stellte Diplom-Ingenieur Stefan Luft (Büro „urbanus“) im Rahmen des zweiten öffentlichen Forums „Masterplan“ erste Denkmodelle und zu untersuchende Varianten auf der Grundlage der Ergebnisse der Verkehrserhebungen des vergangenen Jahres vor, ein drittes Forum mit den Schwerpunkten ÖPNV und Radverkehr soll noch vor der Sommerpause stattfinden.



Wie entwickeln sich die Verkehrsströme bis zum Jahr 2025? Der Masterplan Verkehr stellt die verschiedensten Szenarien und Lösungsmöglichkeiten vor.

Der Masterplan, der die Verkehrsentwicklung und die daraus resultierenden planerischen Notwendigkeiten bis zum Jahr 2025 beinhaltet, ist derzeit zugleich auch noch eine Art Ideensammlung. „Es geht um strategische Planung und nicht um Bauplanung - das wird dann irgendwann Sache der Politik sein“, erklärte der Diplom-Ingenieur und begegnete damit Befürchtungen einiger Bürger, die vorgestellten Planungen könnten sofort in die Tat umgesetzt werden. Unter dem Stichwort „Netzergänzungen“ präsentierte Stefan Luft Varianten, die sich hauptsächlich mit der Umfahrung und damit auch der Verkehrsentslastung der Innenstadt beschäftigen:

Nordtangente (Variante Kornkamp und Variante Kurt-Fischer-Straße), Nordwesttangente (Lückenschluss zwischen der B 75 und der

Landesstraße 225), Entlastungsstraße Beimoorweg und Nordumfahrung über Kremerbergweg/B 75/Ammersbek. Im Süden der Stadt führt - zumindest in der Diskussion - kein Weg an einer möglichen

Südtangente vorbei - der Kuhlmoortrasse als Verbindung zwischen der B 75 zum Ostring und weiter zur A 1. „Problematisch“, räumt auch Stefan Luft ein.

Fortsetzung auf Seite 32



Das Interesse der Bürger an der neuen Broschüre zum Masterplan war groß, neben Bürgermeisterin Ursula Pepper Diplom-Ingenieur Stefan Luft.

Fotos: M. Rüscher

Markt

13.03.2010

Im Süden der Stadt Ahrensburg könnte sich die Verkehrssituation zuspitzen - vor allem nach Fertigstellung der Fehmarnbelt-Querung und deutlich mehr Zügen auf der Strecke Lübeck - Hamburg. Der Bahnübergang „Brauner Hirsch“ müsste entweder untertunnelt oder mit einer Straßenbrücke kreuzungsfrei umgebaut werden.

Zu den Denkmodellen des Masterplans gehört auch die Verlängerung der Eulenkrogstraße (Volksdorf) südlich am Hagen vorbei zum Ostring. Was viele Zuhörer wunderte:

Große Unterschiede bei den Verkehrszählungen im Vergleich zum Gutachten aus 1999 (jetzt geringere Zahlen) und keine Angaben zum Lastwagenverkehr. Vor allem die Zählungen am Braunen Hirsch, Reeshoop und Ostring wurden mit Skepsis zur Kenntnis genommen.

Wie geht es nun weiter? „Der Bauausschuss sollte im Mai dieses Jahres prüfen, welche Varianten ernsthaft berechnet werden sollen, eine Bewertung einzelner Planfälle könnte dann nach der Sommerpause erfolgen“, sagte Bürgermeisterin Ursula Pepper.